



Inhalt

Editorial
Freya Rosan ist neue Schriftführerin der DAGV
Manfred Wegele 70 Jahre alt
Gratulation und Dank an Herrn Professor Eckart Henning
Aus den Mitgliedsvereinen der DAGV
DAGV ist Mitglied der TIME MACHINE
Das DAGV-AnfrageZentrum
German Calls der IGGP
DAGV in Paris vertreten
Literaturlauswertung
Termine
Impressum

*

Editorial

Liebe Freunde der Genealogie und der Heraldik,

zunächst einmal danke ich für Ihr Interesse und Ihr Engagement auf dem Gebiet von Genealogie und Heraldik, insbesondere wenn Sie dies in einem unserer Mitgliedsvereine der DAGV tun. Die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona/Covid-19-Pandemie werden die genealogisch-heraldische Vereinslandschaft nachhaltig prägen, denn schon längst stellt sich nicht mehr die Frage, wann dies geschieht, denn wir sind alle schon mittendrin in der Erschütterung, in der Disruption. Jetzt ist die Zeit neuer Ideen und nicht altgepflegter Bedenken. Unsere Gegenwart entscheidet auch, wie die Zukunft unserer Vereine aussehen wird.

Videokonferenzsysteme werden mehr und mehr in unseren Vereinen genutzt, denn sie bieten viele neue Möglichkeiten des Austauschs, gerade dann, wenn persönliche Treffen nicht möglich sind. Sie vermitteln Nähe und Ferne zugleich. Eine merkwürdige Situation. Aber es muss kein Nachteil sein, auch wenn der persönliche Kontakt vorerst auf der Strecke bleibt. Prioritäten ändern sich und ein Zurück in die Zeit Anfang März ist weder absehbar noch realistisch. Ein zurück vor der Nutzung von Videoangeboten in Vereinen wird es nicht geben.

Zunächst einmal wurden jegliche (Groß-) Veranstaltungen im In- und Ausland abgesagt und es scheint so, als würde international die organisierte Genealogie in einen Dornröschenschlaf fallen und es niemanden gäbe, der diese wachküssen könnte. Doch dieser Eindruck ist nicht ganz richtig. Überall werden aktuell neue Wege für Online-Veranstaltungen und Austausch der Forscher ausprobiert. Man kann so etwas als Sprung-Innovation bezeichnen, denn was sonst undenkbar war, wird nun in enorm kurzer Zeit zur Realität. Manche Vereine bieten sogar virtuelle Stammtische, an denen jetzt auch Mitglieder teilnehmen, die sonst lange Wege nicht auf sich nehmen wollten oder konnten.

Wir als DAGV gehen nun als Dachverband der genealogisch-heraldischen Vereine in das achte Jahrzehnt unserer Existenz und es ist zu vermuten, dass neue Wege der Forschungs-

Zusammenarbeit, des Zugangs zu Quellen sowie wissenschaftliches Arbeiten (Urheberrecht, Nutzen für die Historiker) und neue Formen der Vermittlung unserer Bildungsinhalte (Genealogie und Heraldik ist Bildung!) die Zukunft prägen werden. Wir starten anders in die 2020er Jahre, als wir so gedacht haben, aber die Veränderungen der Gegenwart zwingen uns, neue Wege der Unsicherheit zu gehen, uns stärker als je zuvor auf Neues einzulassen. Traditionen, so wichtig sie zweifellos sind, geben uns nicht die Antworten, die wir heute brauchen. Gewisse „Renovierungsarbeiten“ und Neuerungen werden in der DAGV, aber auch in den einzelnen genealogisch-heraldischen Vereinen notwendig werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Dabei gilt es, Wunsch und Wirklichkeit realistisch einander anzunähern. Nur zu fordern ist so unrealistisch, wie Träumen zu erliegen, denn am Ende des Tages braucht man neben Finanzmitteln mehr noch eben diejenigen, die sich dauerhaft engagieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Unsere genealogisch-heraldischen Vereine waren auch vor der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt, die sich jetzt noch verschärfen. Corona ist ein Brennglas, das Strukturprobleme und Versäumnisse offenlegt. Im Grunde ist jetzt der beste Zeitpunkt, um tiefgründiger und mit größerer zeitlicher Perspektive darüber nachzudenken, was die Potenziale und Ziele unserer Vereine sind, bevor wir wieder in alte Muster zurückfallen und sich alles in Wohlgefallen auflöst. Wir selbst sehen uns kulturell zweifellos als `systemrelevant`, doch für uns werden keine Rettungsschirme gespannt. Anstatt eines „too big to fail“ könnte es für Vereine (Archive, Museen und andere Kultureinrichtungen) heißen „too small to survive“. Vereine werden gezwungen sein, einzusparen, mehr anzubieten, attraktiver zu sein, ihre Schätze zu sichern – und das alles gleichzeitig. Die kommerziellen Inhalteanbieter wiederum werden noch stärker gezwungen sein, Gewinne zu erwirtschaften, wobei sich die Fragen stellen: „Was kommt eigentlich nach Ancestry, wenn der Börsenertrag den Investoren einmal nicht mehr ausreicht?“ „Wer sichert eigentlich deren Bestände?“ Keine wirklich nur theoretische Betrachtung. Für uns als DAGV muss in der zu erwartenden Zeit des Einsparens wichtig sein: Erstens ein Überleben der Vereine zu gewährleisten und zweitens bezahlbare, erreichbare Genealogie für jedermann in den Vereinen und Archiven sicherzustellen. Dabei müssen wir den Blick weiten und schauen, was unsere Nachbarn weltweit in der aktuellen Situation tun.

Doch auch die DAGV geht voran: Eine große Neuerung, die die Zusammenarbeit der DAGV-Mitgliedsvereine vertiefen und zugleich den Austausch mit Vereinen und Gruppen der International German Genealogy Partnership (IGGP) eröffnen soll, ist das von Herrn Hans-Joachim Lünenschloß entwickelte **DAGV-AnfrageZentrum**. Hierdurch ergeben sich bislang unbekannte Potenziale der Vernetzung und Zusammenarbeit – in Deutschland, aber auch weltweit. Damit steht nicht nur Menschen mit deutschen Vorfahren im Ausland ein Weg offen, mit uns in Kontakt zu treten, sondern auch unsere Mitgliedsvereine der DAGV können ihren Einzelmitgliedern den Zugang zu einem letztlich globalen Netzwerk deutscher genealogischer Forschungen bieten, das bislang in dieser Form nicht zur Verfügung stand. Wir können jetzt enger zusammenarbeiten als jemals zuvor – und wir sollten es jetzt tun.

Durch die Verlagerung der DAGV-Bibliothek zur Gesellschaft für Familienforschung in Franken (GFF) in Nürnberg soll langfristig der Zugang zu unseren Quellen der „Deutschen weltweit“ sichergestellt werden, um die Erforschung dieser Verbindungen für Interessierte in Deutschland selbst zu erleichtern. Und zweifellos haben wir noch viele Baustellen und tolle Ideen, die wir unter den neuen Gegebenheiten angehen müssen und auch werden. Ganz besonders schmerzt uns die Absage des 72. Deutschen Genealogentages, der eigentlich für Ende August 2020 vorgesehen war. Es ist sehr traurig. Aber: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.

Geben Sie auf sich Acht und bleiben Sie gesund. Es grüßt Sie herzlichst

Ihr

Dirk Weissleder,
DAGV-Vorsitzender

++++

Freya Rosan ist neue Schriftführerin der DAGV

Aufgrund interner Veränderungen im DAGV-Vorstand (Sebastian Gansauer übernahm den neuen Geschäftsbereich Neue Medien und IGGP-Kontakt) wurde am 05.02.2020 Freya Rosan vom Vorstand als neue Schriftführerin berufen. Wir freuen uns sehr, Frau Rosan als engagierte und kompetente Kollegin in unserem Kreise begrüßen zu können und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



(Foto: privat)

Freya Rosan schreibt über sich: *Ich wurde 1951 im Kreis Verden geboren, bin verheiratet, habe drei Töchter und drei Enkel. Ich war Lehrerin und Fortbildnerin, die natürlich mit den Kindern ihrer Klassen zum Thema Familiengeschichte gearbeitet hat. Neben Rock und Blues habe ich ein Herz für historische Autos und überhaupt für „alten Kram“. Meine Vorfahren stammen aus Masuren, dem ehemaligen Ostpreußen. Bereits als junge Frau konnte ich mich für die Familienforschung begeistern. Meinen Nachfahren möchte ich eine umfassende Dokumentation der eigenen Familiengeschichte hinterlassen. Ich bin im Vorstand des VFFOW (Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen) für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsförderung aktiv und stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft für Familienforschung „Die Maus“ in Bremen. Darüber hinaus betreibe ich zusammen mit Timo Kracke die Website „Die Familienforscher-Familiengeschichte erlebbar machen“, eine Initiative, die sich speziell an junge Familienforscher sowie an Eltern und Erzieher richtet.*

+++



Manfred Wegele 70 Jahre alt

Am 19. Mai 2020 feierte der stellv. DAGV-Vorsitzende, Vorsitzende des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde (BLF) und Vizepräsident von Icarus4all, Manfred Wegele, seinen 70. Geburtstag, zu dem der Vorstand der DAGV herzlich gratulierte, verbunden mit den besten Wünschen für gute Gesundheit und weiterhin große Schaffenskraft.

(Foto: Scheller)

++++

Gratulation und Dank an Herrn Professor Eckart Henning

Am 27.01.2020 feierte Prof. Eckart Henning in Berlin seinen 80. Geburtstag, zu dem der DAGV-Vorsitzende die besten Wünsche des DAGV-Vorstandes übermitteln konnte. Neben dem 80. Geburtstag sagt die DAGV insgesamt herzlichen Dank an den Jubilar, der in diesem Jahr nach drei Amtszeiten (2005 bis 2020) und dem Vorsitz der Verleihungskommission der Gatterer-Medaille nun aus diesem Gremium ausscheidet. Prof. Henning war 2012/2013 auch Vorstandsmitglied der DAGV und von 1991 bis 2010 (bis zur Auflösung in Bad Elster) Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der DAGV.



(Foto: privat)

+++

Aus den Mitgliedsvereinen der DAGV

Am 20.02.2020 fanden Vorstandswahlen der Genealogischen Gesellschaft Hamburg e. VG. (GGHH) statt, wobei der bisherige Vorsitzende Ulf Bollmann in seinem Amt bestätigt wurde. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Wolf Günther (stellv. Vorsitzender), Nicola Thieke (Schatzmeisterin) sowie als Beisitzer Klaus Pinker, Larah Wessendorf und Sabine Paap (Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde, 95. Jahrgang, Heft 1/1. Quartal 2020, S.247).

Am 11.07.2020 fand auf Einladung von Dr. Klaus.-D. Kohrt ein weiteres Nordlichter-Treffen statt, das dieses Mal virtuell durchgeführt wurde. Ziel des bislang jährlichen Gedankenaustauschs ist die weitere Intensivierung des Meinungs-austausches und der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Genealogie.

++++

DAGV ist Mitglied der TIME MACHINE

Zu Beginn des Jahres trat die DAGV der sog. TIME MACHINE Organisation (TMO) bei, deren Ziel es ist, anhand von Massendaten und Künstlicher Intelligenz (KI) die Idee einer Zeitmaschine zu verwirklichen. Ein sehr empfehlenswerter Kurzfilm hierzu „TIME Machine – A Common History of the Continent“ ist via Youtube (<https://www.youtube.com/watch?v=UlvTARiC5fM&feature=youtu.be>) abrufbar.

+++

Das DAGV-AnfrageZentrum

Seit vielen Jahren wurde „hinter den Kulissen“ darüber gesprochen, wie die anfallende Arbeit der Anfragestelle der DAGV erleichtert und verbessert werden könnte. Gerade **Rolf Mase-mann (+)** hat in dieser Richtung bezüglich Anfragen aus dem Ausland viel Engagement ent-faltet. Klar war aber auch, dass langfristig die steigende Anzahl von Anfragen unterschied-lichster Qualität von einer Person alleine unmöglich geleistet werden könnte. Aus diesem Grunde wurden Datenbank- und Ticketsystem diskutiert, doch für die Umsetzung mangelte es schlichtweg an zumindest einer verantwortungsvollen und zugleich kompetenten Person, die aus der Idealvorstellung ein funktionierendes System aufbauen könnte. **Hans-Joachim Lünenschloß** hat dies in einer außerordentlich ansprechenden und leicht nachvollziehbaren Art und Weise mit dem DAGV-AnfrageZentrum umgesetzt.



Das DAGV-AnfrageZentrum, das zunächst innerhalb des DAGV-Vorstandes in Rahmen von `Selbstversuchen` auf „Herz und Nie-ren“ geprüft wurde, bietet weit mehr als nur die Weiterleitung von Anfragen und den Überblick des Bearbeitungsstandes. Das DAGV-AnfrageZentrum ist ein Werkzeug nicht nur für die an die DAGV gerichteten Anfragen, son-derm sie ist so konzipiert, dass **a l l e DAGV-Mitgliedsvereine** diese für „eigene“ Anfragen und deren Bearbeitung nutzen können. Kern-gedanke ist die gemeinschaftliche Bearbeitung

von Anfragen über das Netzwerk der DAGV und ihrer Mitgliedsvereine. Der Wert des Netz-werks steigt hierbei mit jedem weiteren Verein und einzelnen Experten, der sich hieran aktiv beteiligt.

Die Funktionsweise des AnfrageZentrums wird in einem kleinen Handbuch auf der DAGV-Website erläutert und kann ab sofort als „Anfragender“ (Nutzer) oder „Bearbeiter“ (Agent) genutzt werden. Es findet sich unter Webadresse http://dagv.org/?Service___Anfragestelle#Anfragezentrum

Nach Etablierung des AnfrageZentrums innerhalb der DAGV und ihrer Mitgliedsvereine soll das Werkzeug auch Aktiven der International German Genealogy Partnership (IGGP) zur Verfügung stehen, was auf der einen Seite weitere Anfragen aus dem Ausland zur Folge und damit Chancen zur Gewinnung neuer eigener Mitglieder bietet, auf der anderen Seite eine Möglichkeit überhaupt erst eröffnet, die Mitgliedsvereine der DAGV ihren Einzelmitgliedern bislang noch nicht anbieten konnten: Die Möglichkeit, mit Hilfen eines Expertennetzwerkes nach deutschen Auswanderern und deren Nachkommen weltweit suchen zu können („Ich suche die Spuren eines Verwandten, der 1852 in die USA/Brasilien usw. auswanderte und ich möchte wissen, ob es heute noch lebende Nachkommen gibt.“)

Schon jetzt ist das DAGV-AnfrageZentrum ein großer Schritt, der umso sichtbarer wird, je mehr DAGV-Mitgliedsvereine diese auch nutzen. Einen herzlichen Dank an **Hans-Joachim Lünenschloß!**

++++

German Calls der IGGP

Am 19.02.2020 und am 17.06.2020 fanden zwei sehr gut besuchte German Calls für die International German Genealogy Partnership (IGGP) unter Moderation von Dirk Weissleder statt. Ziel der deutschsprachigen Online-Zusammenkunft ist der Aufbau intensiven Forschungsaustausches auf dem Gebiet der Genealogie in Deutschland von Menschen mit deutschen Vorfahren, aber auch bezüglich deutscher Auswanderer und deren Nachkommen in Nord- und Südamerika. Weitere Termine sind der 19.08.2020 und der 15.10.2020.

+++

DAGV in Paris vertreten

Auf Einladung der Fédération Française de Généalogie (FFG) und der Académie Internationale de Généalogie (AIG) war der DAGV-Vorsitzende und Generalsekretär des Weltverbandes (CIGH), Dirk Weissleder, am 04. März 2020 Vortragender auf einer internationalen Konferenz, die im Archiv des französischen Außenministeriums veranstaltet wurde. Weissleder sprach zum Thema „Les permaliens en Allemagne“, also zur Nutzung von Online-Ressourcen in Deutschland. Am Tag darauf begann vom 05. bis 07.03.2020 der Salon de Généalogie (<https://www.salondegenealogie.com>) im 15. Pariser Arrondissement mit mehreren tausend Gästen. Beide Veranstaltungen konnte der Gast aus Deutschland dazu nutzen, den Austausch zwischen deutschen und französischen Genealogen zunächst auf der Ebene der Vorstände zu intensivieren und schrittweise zwischen den einzelnen Mitgliedsvereinen aufzubauen. Rückblickend konnten glücklicherweise noch beide Veranstaltungen durchgeführt werden, bevor die strengen Corona-Vorgaben in ganz Frankreich diese unmöglich gemacht hätten.



Dirk Weissleder im Archiv des frz. Außenministeriums in Paris

(Foto: Thierry Chestier)

++++

Literaturauswertung

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 35, 2018. Abenteuer Anden und Amazonas. Wilhelm Reiß' Südamerika-Expedition in historischen Fotografien, 160 S. mit zahlreichen Porträts.

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 34, 2017. Hermann Wiegand: Mannheims erste Stadtgeschichte von 1656 S. 4-7 [betr. Johann Seobald Fabricius]; Hermann Wiegand: Faszinierende Einblicke in das Mannheimer Kunstleben nach dem Zweiten Weltkrieg. Michael Gassenmeiers Buch über den Illustrationszyklus von Ernst Gassenmeier zu Robert Musils Roman 'Der Mann ohne Eigenschaften' S. 8; Julian Köck: Völkische Bewegung und Bildungsbürgertum. Gedanken zum Bürgertum in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Beispiel der beiden aus Mannheimer Familien stammenden Professoren Max Wundt und Adalbert Wahl S. 9-26; Alfred Storch: Ein Initiativantrag "von außen", der im letzten Kriegsjahr 1918 die Handelshochschule Mannheim um einen "nicht vorgesehenen" Lehrstuhl für Philosophie, Psychologie und Pädagogik bereicherte S. 39-53 [betr. Eberhard Gothein, Wilhelm Wundt, OB Paul Martin, Sigmund Schott, OB Theodor Kutzer, Samuel Altmann, Rektor Charles Glauser]; Volker Keller: Der Mozartgarten in R 2 und sein historisches Ziergitter S. 55-58; Monika Ryll: Drei Schwestern aus gutem Hause. Helene Röchling, Emily Bumiller und Valentine von Seubert S. 69-82 [betr. auch Heinrich und Julia Lanz, Karl u. Julia Faul]; Sebastian Parzer: Der Kaufmann und Revolutionär Peter Joseph Osterhaus und seine Beziehungen zu Mannheim S. 83-93; Walter Spannagel u. Harald Stockert: Ein untergegangenes Kapitel Mannheimer Industriegeschichte: Der Bestand "Chemische Fabrik Weyl" im Stadtarchiv Mannheim - ISG S. 95-99; Anne Kremer: Das Mannheimer Memellandbüro S. 100-110; Peter Koppenhöfer: Die ersten jüdischen Literaten Mannheims: Moritz Brandes und Lazarus Gallenberg S. 111-125 [betr. auch Ludwig Robert, Carl Freiherr von Drajs, Bernhard Kahn, Leonhard Hegewald]; Jutta Neuhaus: Kleiner Fund mit großer Geschichte: Die Zahnbürsten von C 4, 6 in Mannheim S. 143-159 [betr. Ferdinand Loonen, Adrian Engelbert Loonen in Heidelberg].

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 33, 2017. Hermann Wiegand: Frau Dr. Arnscheidt zum 80. Geburtstag; Alfred Wiczorek & Christoph Lind: Ein Dank an die Jubilarin. Wir gratulieren Grit Arnscheidt zu ihrem Geburtstag; Hans-Otto Brinkkötter: Grit Arnscheidt - Grande Dame des Kulturlebens in der Metropolregion; Bernhard H. Bonkhoff: Plakate als Propaganda in Politik und Kirche. Zur Herkunft einer pfälzischen Karikatur um 1846 S. 13-14; Hermann Wiegand: Eine Lobrede auf die Kurpfälzer von 1671 in lateinischer Sprache S. 15-20 [betr. Paul Hachenberg, 1642-1680]; Michael Plumpe: Der Kurpfälzische Hofkanzler Jacob Tillmann von Hallberg S. 21-28; Wilhelm Kreutz: Ein Hochzeitsgedicht für Johann Heinrich Jung-Stilling und Maria Selma (Salome) von St. George. 15 (Kaisers)Lauterer Studenten gratulieren ihrem Professor zur Heirat S. 29-35 [betr. C. Philipp Ludwig Cloßmann aus Mannheim, Franz Georg Ludwig von St. George aus Wiesbaden, Georg Wilhelm Gottward aus Kaub, Karl Ludwig Graf aus Schwarzach, Franz Xaver Heinrichmayr aus Kronheim bei Eichstätt, Sebastian Andreas Balthasar von Hößlein aus Augsburg, Felix Jaudas aus Saarburg, Karl Daniel Isenbeck aus Saarbrücken, Johann Jakob Kühner aus Mannheim, Ernst Ludwig Maler aus Karlsruhe, Alfons Gabriel Graf von Porcia aus Görz, Sigmund Joh. Christoph Friedrich von Rotenhan aus Rentweinsdorf, Joh. Peter Schmitt aus Frankenthal, Engelbert Martin Semer aus Schongau, Franz Gottfried Joseph de Serriere aus Höchstädt/Donau]; Jörg Kreutz: Zu Collinis Berufung an den Mannheimer Hof. Drei unbekannte Dokumente S. 36-40; Gereon Becht-Jördens: Ein unbekanntes Kondolenzschreiben Hans Carossas an Ida Dehmel zum Tode des im Schweizer Exil verstorbenen jüdisch-deutschen Dichters aus Heidelberg Albert Mombert S. 41-46; Harald Stockert: "Die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Stadt" Die vergessene großherzogliche Gemäldegalerie im Mannheimer Schloss S. 47-66 [betr. die Galeriedirektoren Sebastian Staasens, Franz Joseph Zoll, Jakob Götzenberger, Theodor Weller, Karl Roux, Wilhelm Frey, Hermann Eichfeld, Wilhelm Süs]; Susanne Schlösser: Fast ein Mannheimer 1848er. Philipp Wilhelm Wernher und seine Beziehungen nach Mannheim S. 67-70; Hanspeter Rings: "Die meisten meiner Kameraden deckt jetzt leider die nasse Erde". Erster Weltkrieg: Briefe des Julius Zorn aus englischer Kriegsgefangenschaft Neuer Bestand im ISG S. 71-76; Harald Stockert: Kurfürst Karl Friedrich von Baden und die Neckarbrücke von 1927. Neue Unterlagen zur Seckenheimer Geschichte im Stadtarchiv-ISG S. 77-82; Ulrich Nieß: Bauen am Tempel der Humanität. Ein Blick in die Freimaurerei in Mannheim S. 83-92 [betr. u.a. Albert Wolfgang Graf von Lippe-Schaumburg; Anton von Klein; Eduard Moll; Karl Nestler; Heinrich Aberle; die Logen "Carl zur Eintracht", "Wilhelm zur Dankbarkeit"]; Ulrich Nieß & Susanne Räuchle: Zeitzeuge einer verführten Jugend. In memoriam Dieter Wolf (1928-2016) S: 93; Reiner Albert: Kirchengeschichte als Teil moderner Regional- und Stadtgeschichte. Zum Tode von Günther Saltin (1939-2016) S. 94; Hermann Wiegand: In memoriam Hansjörg Probst (10. Mai 1932 - 1. Dezember 2016) S. 95-96; In memoriam

Dr. Karl Wilhelm Beinhauer (18. April 1938 - 5. November 2016) S. 97-98; H.-J. Buderer & A. Wiczorek: Rolf Kentner zum 70. Geburtstag S. 99; A. Wiczorek / S. Wichert: In memoriam Ellen Bassermann. Großzügige Mäzenin aus einer bedeutenden Mannheimer Familie S. 101-102; A. Wiczorek / S. Wichert: Traudl Engelhorn[-Vechiatto] zum 90. Geburtstag S. 103-104 [* Wien 1927, Verlagsbuchhändlerin, Lektorin, errichtet in Andenken an ihren Ehemann Peter Engelhorn, 1924-1991, die Brombeeren-Stiftung]; Wilfried Rosendahl: Der Kurfürstin ins Grab geschaut. Zur Exhumierung von Anna Maria Luisa de' Medici (1667-1743) im Oktober 2012 S. 119-124; Andreas Krock: Die Königin und der Maler - Ein fürstliches Geschenk S. 125-128 [betr. Otto Prophet; Kronprinzessin Viktoria von Schweden]; Liselotte Homering: Post von Albert Bassermann (1867-1952). Anmerkungen zum Leipziger Gastspiel von 1924 S. 129-134; Irmgard Siede: St. Peter in Mannheim S. 135-136; Stephanie Herrmann: Amalie Struve: "Frauenrechte sind Menschenrechte!" Erinnerungen an die Mannheimer Frauenrechtlerin, Schriftstellerin und Revolutionärin S. 137-147.

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 32, 2016. Monika Groening: Wer war das geheimnisvolle Fräulein N. von Torck? Anmerkungen zum guten Herkommen und zum Berufsstand des bayerischen und kurpfälzischen Beamtentums am Beispiel der Familie von Stengel S. 4-25 [betr. Lübbert von Torck, Robert Dudley Earl of Leicester, Eitelfriedrich IV. Graf von Hohenzollern-Hechingen, Lamoral Graf von Egmont, Wilhelm II. von Egmont]; Benedikt Noe & Dietmar Schmeiser: Johann Georg Hörner. Sozialreformer, Bürgermeister und Revolutionär (1785-1873) S. 26-53 [betr. u.a. Friedrich Christian Rettig, 1781-1859; Johann Adam von Itzstein; Karl Mathy; Wilhelm Sachs;]; Reiner Albert: Das Zeitalter von Papst Pius X., dem Patron der St. Piuskirche S. 54-64 [betr. Stadtdekan Joseph Bauer, 1902-1946]; Horst Olbrich: Berichtungen und Ergänzungen zu dem Beitrag "Unser verschwundener Nachbar 'Peter' Leopold Grumbacher", in: Mannheimer Geschichtsblätter 30/2015, S. 45-52 S. 65-68; Günther Eitenmüller: Barock in Hanau S. 69-70; Günther Saltin: Sr. Hildegardis Wulff. Ein Lebensbild der großen Ordensfrau aus Mannheim zum 120. Geburtstag S. 75-86 [betr. auch Ida Friederike Gräfin Coudenhove-Kalergi-Görres]; Hanspeter Rings: "Fanpost" an Goethe - Mannheimer Putzmacherin berichtet aus ihrem Leben S. 87-104 [betr. Margarete Niesner, 1786-1833, mit Gedicht zu Goethes 81. Geburtstag, Lebenslauf, Verlassenschaftsakte]; Ulrich Nieß & Andreas Schenk: Bruno Schmitz (1858-1916). Zu Leben und Werk des Schöpfers von Friedrichsplatz und Rosengarten S. 105-120; Monia Ryll: Expressionistische Architektur in Mannheim zwischen den Weltkriegen S. 121-129; Günther Seybold: Prof. Peter Rothe zum 80. Geburtstag S. 130-131; Detlef Junker & Alfried Wiczorek: In Memoriam Curt Engelhorn - Unternehmer und Mäzen S. 132-134.

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 31, 2016. Hermann Wiegand: Ein unbekanntes lateinisches Gedicht auf die Kurpfälzer Humanistin Olympia Fulvia Morata (1526-1555) S. 4-10; Sven Stromann-Bräuer: Die Ohrensteins - eine Mannheimer Familie S. 11-24; Wilhelm Kreutz: Von der Historischen Klasse der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften zum Historischen Institut der Universität Mannheim: 250 Jahre Geschichtsforschung - 50 Jahre Geschichtsstudium in Mannheim S. 25-46; Sebastian Parzer: Die Anfänge des Radsports in Mannheim bis zum Ersten Weltkrieg S. 47-54; Harald Stockert: "Gut Heil und mit freundlichen Grüßen". Neue Unterlagen des TSV Mannheim 1846 im Stadtarchiv S. 55-60; Ulrich Nieß: Der Architekt Fritz Nathan (1891-1960) und Mannheim. Eine Neuerscheinung stellt sein vergessenes Lebenswerk vor S. 67-70; Anja Gillen: Migration im Quadrat: 25 Mannheimer Biographien. Ausstellung und Begleitband S. 71-77; Monika Ryll: Der Mannheimer Walther Fucke-Michels: Spross einer Baumeisterfamilie, Schwager Adolf Hitlers und Kunsträuber im Dritten Reich S. 78-91; Alfried Wiczorek: Curt Engelhorn zum 90. Geburtstag S. 99-100; Alfried Wiczorek: Zur Verabschiedung von PD Dr. Michael Tellenbach S. 101-102; Ulrich Nieß: Trauer um Gerhard Widder (1937-2016) S. 103-104 [Vorsitzender, Ehrenmitglied]; Walter Spannagel: Nachruf auf Walter Spagerer (1918-2016) S. 105-106; Ulrich Nieß: Trauer um Ernest W. Michel (1923-2016) S. 107-108.

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 30, 2015. Thomas Wirth: Adelbert Düringer (1855-1924) S. 4-9; Karl-Robert Schütze: Zwei Tankstellen ein Architekt? Der Bau von Typentankstellen am Ende der fünfziger Jahre und ihre vergessenen Architekten Willy H. Weisensee und Walter Hämer S. 10-20; Martin Krauß: Die Grün & Bilfinger AG und andere Unternehmen der Rhein-Neckar-Region im Ersten Weltkrieg S. 21-34; Stefan Bechtold: Wie der französische Künstler Léon Noireaut [1886-1964] nach Mannheim kam S. 35-44; Lina Scholl & Sumeyya Soylu & Lisa Wolter: Unser verschwundener Nachbar "Peter" Leopold Grumbacher S. 45-52 [betr. auch Steinschneider, Feigenbaum]; Hans-Jürgen Buderer u.a.: Dr. Klaus Cantzler zum 85. Geburtstag S. 53-55; Andreas Krock: In Memoriam Dr. Inga Gesche S. 56 [+ 22.3.2015]; Monika Ryll: Das Wohnhaus Fratrelstraße 4. Ein unbekanntes Werk der Architekten Albert Heiler und Adalbert Friedrich Speer S. 58-65 [betr. Martin u. Apollonia Mayer; Albert Friedrich Speer u. Louise Mathilde Wilhelmine, geb. Hommel, aus Mainz; Rektor Otto Burkhardt (1878-1942) u. Karoline, geb. Schneider]; Monika Ryll: Großbürgerliche Wohnkultur in Mannheim: Das

Bumillerhaus D 7,5 S. 66-78 [betr. Carl Schott, Carl Friedrich Unkel (1838-1904), Cäcilie Hortense Bumiller, geb. Raquet, aus Landstuhl; Theodor Bumiller; Heidsieck, Rauert, Richardot, von Fischer; Lanz; von Kronenfeldt, von Ketelhodt]; Harald Stockert: "Ist kein Dalberg da?" Neue Unterlagen im Stadtarchiv Mannheim S. 79-82 [Abb. der Grabplatte W. E. von Dalberg in Herrnsheim, St. Peter]; Hanspeter Rings: Qingdao - Eine chinesische Stadt voller deutscher Spuren S. 86-90; Ulrich Nieß: Eine Ära im historischen Diskurs. Anmerkungen zum Sammelband "Filbinger, Why! und die RAF". Die Siebzigerjahre in Baden-Württemberg S. 95-98; Andreas Krock & Thorsten Westphal: Das Geheimnis eines Bildes: "Die Lesende" von Peter Paul Rubens und Jan Boeckhorst S. 107-116; Stephanie Herrmann: Spuren einer Reise - Das Graffito von Jakob August Lorent in der Sargkammer des Sennefer S. 117-128; Julia Echter: Ein Hängeleuchter aus der Sammlung Bumiller in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim S. 135-138.

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 29, 2015. Inhalt (Auswahl): Klaus Otto Kern & Hermann Wiegand: Ein Testament des "Mannheimer" Jesuitendichters François Terrasse Desbillons (1711-1789) S. 4-10 [betr. auch Nicolas Maillot de la Treille]; Jochem Rudersdorf: Francisco de Miranda (1750-1816) und sein Besuch in Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen 1788 S. 11-20; Hans-Dieter Graf & Gabriele Hannah: Friedrich Jakob Hirsch und Paula Wollrauch - Eine Schicksalsgemeinschaft in schwerer Zeit S. 21-28; Frank-Uwe Betz: Neue Erkenntnisse zur NS-Zwangsarbeit in Schwetzingen S. 29-49; Hermann Wiegand (Rez.): Sebastian Parzer: Friedrich Engelhorn. BASF-Gründer - Unternehmer - Investor 1865-1902 S. 50-52; Günter Eitenmüller: Dank an den ehemaligen Vorsitzenden des Förderkreises Rolf Kentner S. 55-56; Christian Führer: Mabel Grammer - eine Mannheimer Amerikanerin als Botschafterin der Menschlichkeit S. 57-68; Susanne Schlösser: Die Zerstörung der heutigen Metropolregion Rhein-Neckar im Pfälzischen Erbfolgekrieg und ihre Folgen S. 69-80; Corinna Schneider: Hedwig Wachenheim (1891-1969), SPD-Politikerin, Mitbegründerin der Arbeiterwohlfahrt, Verfolgte des Nationalsozialismus - "Vom Großbürgertum zur Sozialdemokratie" S. 81-102; Ulrich Nieß: Richard Grimminger - Ein Bäcker, der Stadtgeschichte schrieb S. 152-153; Ulrich Nieß: Ein Anstifter der Baudokumentation - In Memoriam Walter Hofmann S. 154-155; Wieczorek, Pernicka u. Wiegand: In Memoriam Klaus Tschira S. 156-158.

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 28, 2014. Inhalt (Auswahl): Frank Engehausen: Die Lebenserinnerungen des ersten badischen Staatspräsidenten Anton Geiß S. 4-15; Sebastian Parzer: Die Gewerbliche und Landwirtschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues in Mannheim im Jahr 1880 S. 16-26 [betr. u.a. Ferdinand Scipio]; Lilian Zafiri: Bräutigam an die Front: Wie sich die Ehe im Ersten Weltkrieg veränderte S. 27-34; Bastian Loibl: Aus dem Klassenzimmer in den Schützengraben - Die Mannheimer Jugend zieht in den Krieg S. 35-42 [betr. u.a. Josef Martin Steinhardt, Franz Schweizer]; Harald Stockert: "Harmonia so vielerley Nationen" oder "Hinderung anderer Religionen?" Zur Toleranz in Mannheim in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts S. 50-62; Peter Koppenhöfer: Dialektanzeigen im "Mannheimer Anzeiger". Zur Kommunikation der unteren Schichten in Mannheim um 1860 S. 63-77 [betr. Johann Schneider, Heinrich Unger]; Monika Ryll: Otto-Beck-Straße 36/Spinozastraße 2-4: Eine Adresse von stadtgeschichtlicher Relevanz S. 78-94 [betr. Hermann Gerngroß; Helene Meyer-Gerngroß; Max Weinberger, verh. mit Hedwig Guggenheimer; Hans Gerling]; Torsten Wondrejz: Weichenstellung Richtung Kriegsbeginn. Die Vorbereitungen auf den Zweiten Weltkrieg am Beispiel der Verkehrsbetriebe Mannheim-Ludwigshafen S. 95-100; Stephanie Herrmann: Im Schatten der Sphinx - Zwei fotografische Reisen mit Carl und Anna Reiß durch Ägypten (1879 und 1895) S. 109-124; Alfried Wieczorek, Jochen Kronjäger: Hans-Jürgen Buderer zum 65. Geburtstag usw. S. 142-159 [mit Bibliographie].

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 27, 2014. Inhalt (Auswahl): Christiane Fritsche: Die Reichsprogromnacht in Mannheim S. 25-40; Volker Keller: Große Merzelstraße 7: Ein Mannheimer "Judenhaus" in der NS-Zeit S. 41-49 [betr. Erwin Heilbronner, Regina Hoffmann, Daniel Barnea]; Susanne Lindauer: Venustransit - Von Mannheim zu den Kerguelen-Inseln S. 59-76 [betr. Arthur Auwers, August Winnecke, Carl Christian Bruhns, Friedrich Argelander, Wilhelm Förster, Peter Andreas Hansen, Friedrich Paschen, Georg Rümker, Eduard Schönfeld, Ludwig Seidel, Wilhelm Valentiner, von der Marine Carl Börgen, Arthur Wittstein, Ladislaus Weineck, Theophil Studer, der Fotograf H. Bobzin, Kapitän zur See Georg Gustav Freiherr von Schleinitz, die Offiziere Jeschke, Breusing, Zeye, Bendemann, Wachenhusen, von Ahlefeld, Credner, Marinearzt Dr. Huesker]; Monika Ryll: Ein Bau- denkmals stellt sich vor: Die ehemalige Großherzogliche Rheinbau-Inspektion in Mannheim, Parkring 39 S. 77-80 [betr. Baurat Otto Fieser, Julius Roßhirt, Karl Kupferschmid, Adolf Ludin, Karl Knäble, Friedrich Siebert]; Beate Schaefer: Häftlingsnummer 18871 - Mein Großvater wurde im Lager ermordet S. 83-90 [betr. Walter Samstag]; Harald Stockert: Archivalien aus dem ISG in der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) S. 94-95; Ulrich Nieß: Die Villa Engelhorn in Mannheim. Anmerkungen zu einem gleichnamigen Buch von Tobias Möllmer S. 96-98; Annette Kirsch: Die Restaurierung einer Erst-

ausgabe von "Luthers Tischreden" von 1566 in den Reiss-Engelhorn-Museen S. 109-114; Thomas Schlage: "... seine schwächsten Werke..."? Überlegungen zur Rezeption der Geistlichen Musik von Wolfgang Amadé Mozart in Mannheim im 19. Jahrhundert S. 121-134 [betr. Vinzenz Lachner]; Alfried Wieczorek zum 60. Geburtstag S. 138-148 [mit Bibliographie]; Michael Tellenbach: In Memoriam Henning Bischof S. 149-150; Michael Tellenbach & Lothar von Falkenhausen & Michael Loewe: Im Gedenken an die Sino-Archäologin und Förderin der Reiss-Engelhorn-Museen Dr. Magdalene von Dewall S. 151-156; Chronist der Mannheimer Zeitgeschichte verstorben. ISG-Freunde und das Stadtarchiv Mannheim - ISG trauern um Karl Heinz Mehler S. 157-158.

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 26, 2013. Inhalt (Auswahl): Peter Galli: Natalis Joseph de Necker, Mitglied der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften, ein engagierter Botaniker des 18. Jahrhunderts S. 7-24; Wilhelm Kreutz & Horst-Dieter Freiherr von Enzberg: Porträt des Freiherrn Leopold Maximilian von Hohenhausen und Hochhaus (1708-1783) S. 25-28; Andreas Neuburger (Rez.): Friedrich Hermann Schubert: Ludwig Camerarius (1573-1651). Eine Biographie, Münster 2013 S. 29-30; Sebastian Parzer: Die Orientreise von Karl Aloys Fickler und Jakob August Lorent im Winter 1863/64 S. 31-40; Ernst Schulin: Die Mannheimer Familie Kahn und ihre kulturell-wirtschaftliche Ausbreitung. Ein Beitrag zur deutsch-jüdischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert S. 41-51 [betr. auch Lili Deutsch, Walter Rathenau, Paul Kahn, Otto H. Kahn, Ellen Pollock]; Ursula Koch: Glaubenswandel am nördlichen Oberrhein zwischen Mainz und Mannheim. Archäologische Zeugnisse des Christentums im 6.-7. Jahrhundert S. 69-87; Ulrich Klein: Prägungen von Kaisern, Kurfürsten und Bischöfen. Fundmünzen der Jahre 2007 bis 2011 aus Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis S. 89-100; Liselotte Homering: Von Feuerzauber und Gralsgesang - Emil Heckel und Richard Wagner in Mannheim und Bayreuth S. 104-106; Liselotte Homering zum 60. Geburtstag S. 107-112 [mit Bibliographie]; Ingrid Philipp zum 75. Geburtstag S. 113; Andreas Krock: In Memoriam Henner-Wolfgang Harling S. 114; Claude W. Sui: In Memoriam Robert Häusser S. 115-117; Hanspeter Rings: Chemie, Goethe und Geschichte - Dr. Udo Bieller zum 70. Geburtstag S. 120-121; Ulrich Nieß: Geschichte stiften: Warum die Mannheimer Ratsprotokolle digital werden S. 122-124; Susanne Schlösser: Gräberkultur digital: Über 6.000 Gräber des Jüdischen Friedhofs in Mannheim sind jetzt online zu recherchieren S. 125-126; Hans-Joachim Hirsch: Aus den letzten Tagen des Israelitischen Krankenhauses. Ein Brief der Krankenschwester Pauline Maier an den emigrierten Arzt Dr. Max Hirschler S. 127-134; Silvia Köhler: Adresse A 4, 6 - Künstler in der Alten Sternwarte S. 135-152 [Betr. u.a. Franz Schömb, Familie Schwender, Schumacher-Lennartz, Karl Trummer, Hans Nagel, Paul Berger-Bergner, Gerd Dehof, Walter Stallwitz, Robert Ruthardt, Norbert Nüssle, Rut Hutter, Walter Koch, Uta Dorra]; Harald Stockert: Alte Bücher dauerhaft gesichert. Innovative Bestandserhaltungskonzepte im Stadtarchiv Mannheim - ISG S. 156-157.

Mannheimer Geschichtsblätter Ausgabe 25, 2013. Inhalt (Auswahl): Mathilde Grünwald: Die Prinzessin und der Storch S. 4-10; [betr. Elisabeth Schenkin von Erbach, geb. Prinzessin von der Pfalz, Heirat 1536]; Sebastian Parzer: Der Unternehmer Heinrich Propfe. Das Ehrenmitglied des Mannheimer Altertumsvereins starb vor 100 Jahren S. 11-17; Eleonore Kopsch: Eine Frauenfigur in Stift Neuburg: Äbtissin Brigitte von Pfalz-Simmern. Familiengeschichte im konfessionellen Zeitalter S. 18-22; Gerhard Schwinge: Der Wirtschaftswissenschaftler Johann Heinrich Jung als Vertreter der Aufklärung in der Kurpfalz von 1778-1787 S. 23-42; Günther Ebersold: Stephan von Stengels Heidelberg S. 43-46; Hanspeter Rings: Die 'durchsichtige Hirnschale' - Arthur Schopenhauer in Mannheim. Zum 225. Geburtstag des Philosophen S. 49-66; Dörte Kaufmann: Kunsthalle digital S. 67-69; Marion Jourdan & Ralf Rehberger: "Ein alpiner Meteor am Berninahimmel". Über die Erstbesteigung des Piz-Palü-Mittelpfeilers durch Theodor Bumiller S. 70-90 [betr. Bergführer Martin Schocher]; Babett Forster: Wilhelm Reiß, Alphons Stübel und das Jahr 1881 S. 91-102; Martin Schultz: Abu Makina - der Vater der Maschine. Carl Bosch und die fotografische Dokumentation seiner diplomatischen Reisen 1903-1907 S. 103-116; Daniel Thorpe: Der Vulkan spielt auf zum Tanze. Vergessene Heterotopien in Niederländisch-Indien - Zwischen Weltkrieg, Kolonialismus und Entfremdung S. 117-129 [betr. a.u. Rudolf Bockisch]; Claude W. Sui: Artur Pfau (1909-2002) - Fotograf und Zeitzeuge Mannheims S. 144; Thomas Schirmböck: Miroslav Tichý - Die Stadt der Frauen S. 148-150 [betr. Alison und Helmut Gernsheim, London]; Alfried Wieczorek u.a.: Karl Schneider zum 85. Geburtstag S. 158-159.

Mannheimer Geschichtsblätter 24, 2012. Hg. von Hermann Wiegand, Alfried Wieczorek und Ulrich Nieß. Ubstadt-Weiher: Verlag Regionalkultur, ISSN 0948-2784, Inhalt (Auswahl): Zum Gedenken an Dr. Rudolf Haas S. 3 [1901-1987]; Susanne Kaeppele: Zum Tod Norbert Nüssles S. 7-8; Andreas Erb: Eine Reise durch die Kurpfalz S. 9-12 [betr. Friedrich Lebrecht von Trotha, 1770-1833, 1792 in Mannheim]; Jürgen Kreutz: Die "Mannheim. Gazette d'Allemagne" (1770/71). Eine Zeitung im Spannungsfeld der kurpfälzischen und französischen Außenpolitik S. 13-26 [betr. Johann Joachim Christoph Bode; Beardé de L'Abbe]; Jens Münnichow: Im Krieg ernannt, im Frieden gewählt - Josef Braun,

Mannheims Oberbürgermeister von 1945 bis 1948 S. 29-44; Harald Stockert: "Erbarmungslose Bombardements" auf Mannheim. Ein neues Flugblatt... S. 45-48; Marion Schöbel: Es begann mit einer Meierei. Die Geschichte des Stengelhofes in Mannheim-Rheinau S. 49-66; Hanspeter Rings: Myriameterstein am Rhein S. 67-75; Ulrich Nieß, Heidrun Pimpl: Beginn der "Sternstunde". Die Medaillen des Kurfürsten zugunsten der Alten Sternwarte S. 77-83; Hans-Jürgen Buderer: Eleonore Kopsch zum 80. Geburtstag S. 84-85; Susanne Wichert: Initiativpreis für Prof. Dr. Alfred Wieczorek S. 86-87; Rolf Kentner, Alfred Wieczorek, Hermann Wiegand: Zum 100. Geburtstag von Joachim Schmidtman S. 92; Hans-Jürgen Buderer: Ora pro nobis! – Gotische Figur im Kontext der Marien- und Heiligenverehrung S. 111-124; Alfred Wieczorek: Benedikt und die Welt der frühen Klöster S. 144-146.

+++

Termine – Veranstaltungen auf den Gebieten der Genealogie und Heraldik (ohne Gewähr)

- | | |
|---------------------|--|
| 19.08.2020 | German Call der IGGP
www.iggpartner.org |
| 30.08.2020 | Online-Mitgliederversammlung der DAGV
www.dagv.org |
| 12.09.20–18.04.21 | Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht, Landesausstellung im Landesmuseum Mainz. (Weitere Infos unter: www.kaiser2020.de) |
| 25.-27.09.2020 | 47. Tag der Landesgeschichte, Hauptthema Bauernkriege
www.gesamtverein.de |
| 03.- 04.10.2020 | IGGP virtual Leadership Weekend
www.iggpartner.org |
| 15.10.2020 | German Call der IGGP
www.iggpartner.org |
| 21.04. – 24.04.2021 | 34. Internationaler Kongress für genealogische und heraldische Wissenschaften in Madrid. (Weitere Infos unter: https://congresocigh2020.es) |



Wir erforschen die Spuren alter Geschlechter

Impressum

DAGV-News - Mitteilungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV)

Redaktion: Dirk Weissleder (V.i.S.d.P.), Vorsitzender

Ginsterweg 12, 30880 Laatzen, E-Mail: dagv-news@dagv.org, Website: dagv.org

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Die DAGV-News sind 2016 erstmals als DAGV-Jahrbuch erschienen. Der Eintrag der Deutschen Bibliothek wird hier wiedergegeben (Link zu diesem Datensatz: <http://d-nb.info/1112290079> [<http://d-nb.info/1112290079>])

Art des Inhalts: Zeitschrift, Titel: DAGV-News: Mitteilungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände e.V.; Jahresband, Organisation(en): Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände (Verfasser)

Verlag: Laatzen: Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände e.V. (DAGV)

Zeitliche Einordnung: Erscheinungsdatum: [2012] - , Zählung: 1. Jahrgang (2012)- , Erscheinungsfrequenz: jährlich, Umfang/Format: Bände ; 30 cm, Frühere/spätere Titel: Teilweise Fortsetzung von: Deutsche Arbeitsgemeinschaft

Genealogischer Verbände: DAGV-News, ISSN: Autorisierte ISSN: 2366-8660 DAGV-News. Jahresband (Print); ISSN der Vorlage: 2366- 8660, Sprache(n): Deutsch (ger), DDC-Notation: 929.105 [DDC22ger]

Sachgruppe(n): 920 Biografie, Genealogie, Heraldik